

Das Theater wird vollgezaubert

STANS Am Samstag feiert die Märli-Biini Premiere mit «Der Zauberer von Oz». Grosse Arbeit leisten vor allem die Verantwortlichen von Bühnenbild, Kostüm und Maske.

MARION WANNEMACHER
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

In der Theaterbeiz hängen bereits Heissluftballone und Häuser als Lampenschirme über den Tischen. Die Bilder mit den roten Pumps aus Halbplastik sind fürs Treppenhaus bestimmt. Im Schneideratelier probiert gerade Beat Barmettler mit Schneiderin Brigitte Fries sein Kostüm als Blechmann an. Auf der Bühne hämmert es. Die Zeit läuft beim Märli-Biini-Team. Am Samstag ist Premiere.

Lang gehegter Wunsch

«Wir sind in der Schlussphase», berichtet Regisseur Rafael Iten beim Probenbesuch. «Es geht jetzt um die Durchläufe und den Spielfluss.» Der erfahrene Theaterpädagoge arbeitet seit fast 20 Jahren als Regisseur in Zug und Zürich. Er war der Macher des «Rumpelstilzli» vor zwei Jahren. Mit dem «Zauberer von Oz» hat sich die Märli-Biini einen lang gehegten Wunsch erfüllt.



«Es geht jetzt um die Durchläufe und den Spielfluss.»

RAFAEL ITEN, REGISSEUR

80 Prozent der Billette sind eine Woche vor der Premiere verkauft. Das Publikum der Märli-Biini weiss, was es erwarten darf. «Das Ensemble ist sehr gut und sehr motiviert, jede Charge hat



Die Hexe ist tot – Grund für einen Freudentanz der Zwerge (von links: Dunia Martin, Eliane Kayser, Tanja Murer-Barmettler).

Bild Marion Wannemacher

ihre Verantwortung, es gibt Spezialisten für jeden Bereich», rühmt Iten.

Drehbühne mit Tempo

«Ich habe ihnen nicht viel sagen müssen», lobt auch Bühnenbildner René Ander-Huber die 12 Verantwortlichen fürs Bühnenbild. «Ich habe ihnen die Pläne abgegeben, und sie haben das umgesetzt.» Ander-Huber, der so berühmte Bühnenbilder wie das der «Niederdorfer» in Zürich oder in «La Cage aux Folles» im «Down Down» in Sachsen kreiert hat, musste eine besondere Herausforderung auf sich nehmen: Es gilt bis zu zehn Spielorte umzusetzen.

Die Antwort ist eine Drehbühne mit Elektromotor. Sie nimmt sich wie eine gedrehte Torte aus. Jedes Bild hat einen 120-Grad-Schnitt. Die Platten sind austauschbar, 22 verschiedene stehen zur Verfügung. So gibt es keinen Zeitverlust beim Bühnenumbau. Während vorn gespielt wird, können die Bühnenarbeiter bereits durch den Austausch der Platten die nächste Szene vorbereiten. «Dadurch wird der Szenenübergang flüssiger, das ist süffiger zum Anschauen», findet die Medienverantwortliche Sandra Ottiger.

Die Bühne kann in verschiedenen Geschwindigkeiten bewegt werden. Am Anfang des Stücks, als der Wirbelsturm

Dorothees Haus durch die Luft fliegen lässt, dreht sich die Kulisse immer schneller. Projektionen der Nidwaldner Firmen Sooli Film und KleinLaut am oberen Rand des Bühnenbildes geben zusätzlichen Filmcharakter.

Maske leistet wichtige Arbeit

«Vor allem die Maske hat in diesem Stück eine wichtige Bedeutung», berichtet Rafael Iten. «Roger Niederberger ist bereits seit einem halben Jahr daran. Er arbeitet mit Voll- und Halbmasken wie bei Hund, Leu, Wölfen und Affen.» Begeistert ist er auch vom Einsatz der Truppe: «Es gefällt mir, dass wir spielerisch für jede Hauptfigur einen eigenen Stil herausgefunden haben. Lässig ist auch, dass alle so viele Einsätze haben, das lohnt sich.» Die Musik von Christov Rolla verleiht der Produktion ihre ganz eigene Note und rundet die Szenen ab.

«Der Zauberer von Oz» von der Märli-Biini Stans ist eine ganz eigene Produktion. «Wir haben die Aussage geändert», äussert sich Iten. Das Mädchen, das den Weg nach Hause sucht, die Vogelscheuche, die sich Verstand wünscht, der Blechmann, der gern ein Herz hätte, und der Löwe, der endlich gern mutig wäre, sie alle haben in sich, was sie suchen. «Unser Thema lautet:

5-mal 2 Tickets für «Zauberer von Oz»

Für unsere Abonnenten verlosen wir heute **5-mal 2 Billette** für die Märli-Biini-Vorstellung in Stans vom **Sonntag, 29. September**, um 14 Uhr.



Und so funktioniert: Wählen Sie heute zwischen **14.15 und 14.30 Uhr** die obige Telefonnummer. Wenn Sie unter den Ersten sind, die durchkommen, haben Sie gewonnen.

Eigentlich hast du die Fähigkeiten schon, du musst sie nur hervorholen.»

HINWEIS

«Der Zauberer von Oz» feiert am Samstag, 28. September, um 20 Uhr Premiere im Theater an der Mürz in Stans.

SSST WO

ärgchilbi